Der Kurbelkasten

Nr.: 168

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

April bis Juli

2/2018

49 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2018

KK-Jahrgang 42

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

Ein letztes Mal kassierte uns Adi als „Barmann" ab!

Er velässt Kelsterbach und zieht in Richtung Süden.

INHALT

Programm April bis Juli	2
Unser Clubausflug 2018 nach Oberhessen	4
Bei uns zu Gast, der Film und Videoclub Dreieich	7
Unsere Filmabende	11
Infos	17
Adieu	20
Tabelle Film des Jahres 2018	21
Die Presse über uns	22
Geburtstage	24

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 168/218

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubanschrift: **Gerhard Braun**
Höhenstraße 21
65451 Kelsterbach
Tel.: 06107 / 64 318

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24508525530005052261
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM APRIL BIS JULI 2018

Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

4. April	Wie für ihn alles begann, Jupp Dworschak zeigt uns, DIA-Shows, die er vor seiner "Filmerzeit" erstellte. Teil 2
11. April	Bei uns zu Gast: die Filmfreunde aus Maintal Bischofsheim. Auch hier freuen wir uns auf die neuen Filme.
18. April	Themenfindung, wir wollen uns wieder einmal dem Thema Gemeinschaftsprojekt zuwenden. Finden sich hier Themen für weitere Clubabende?
23. April *Montag*	Wir zu Gast bei den Filmfreunden in Neu Isenburg
25. April	Filmabend: "Auf Männertour im Weserbergland" von *Roland Schmidt*
2. Mai	Wir werfen einen Blick in ein uns unbekanntes Medium, und schauen vorbei bei den Youtubern Franz-Josef und Thomas Stenzinger
9. Mai	Uraufführung des Videos von unserem Clubausflug 2001 an die Mosel
10. Mai *Donnerstag*	Vatertagstour nähere Informationen am Clubabend.

16. Mai	Wie filme ich eine Großveranstaltung? Einsatz mehrerer Camcorder am Beispiel der Verabschiedung der Countrylady Dagmar aus Kelsterbach. Leitung: *Artur Westenberger*
23. Mai	Wer macht was und wo? Wir inspizieren die Drehorte für unseren Gemeinschaftsfilm
30. Mai	Filmabend: "Mit dem fck nach Linz, Königswinter, Bonn und Limburg" von *Diemo Luttenberger und Roland Schmidt*
6. Juni	Oldieabend ein buntes Kaleidoskop aus unseren Wettbewerbsfilmen. Da greift jeder einmal in seine Schublade und sucht seinen eigenen Lieblingsfilm heraus! Bitte eine Woche vorher im Club abgeben.
13. Juni	Können wir Fortschritte verzeichnen? Haben wir Material welches wir uns gemeinsam anschauen können und wie geht es jetzt weiter?
20. Juni	Unsere Sommerwanderung steht an. Beginn: 18.00 Uhr Näheres am Clubabend. Leitung: *Roland Schmidt*
27. Juni	Filmabend
4. Juli	Clubabend fällt aus!
5. Juli *Donnerstag*	Wir zu Gast bei den Filmfreunden in Dreieich

11. Juli	Letzter Clubabend vor den Sommerferien. Wir lassen es bei einem kleinen Fässchen Bier gemütlich ausklingen
14. Juli *Samstag*	**Grillparty des fck.** Wie schon in den letzten Jahren, so auch dieses Mal wieder bei den Hundefreunden. **Beginn 17.00 Uhr** Bitte Salate, Dessert und Kuchen mitbringen

Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter www.filmclub-kelsterbach.de zu entnehmen

UNSER CLUBAUSFLUG NACH OBERHESSEN

Samstag.1. September

8.00 Uhr Abfahrt Bahnhof Kelsterbach.

Wir fahren mit Charly, unserem langjährigen Fahrer, in die nördlichste Ecke Hessens Richtung Bad Karlshafen.

In *Alsfeld legen wir eine Pause* für ein kleines Frühstück ein. Nach ca. 30 Min. setzen wir unsere Fahrt fort in Richtung Sababurg. Da diese leider für einige Jahre wegen Renovierung geschlossen ist, statten wir der unweit entfernten *Trendelburg (Burg von „Rapunzel“)* eine kurzen Besuch ab. Konrad von Schöneberg erbaute die Burg im 13. Jahrhundert auf einem Sandsteinfelsen an einem wichtigen Handelsweg. Im Laufe der Jahre wechselte sie öfter ihre Zugehörigkeit, vom Bistum Mainz zum Bistum Paderborn. Seit 1465 ist sie unter Landgraf Ludwig endgültig hessischer Besitz

geworden. Nach dem 30 jährigen Krieg wurde die Burg zu einem befestigten Jagdschloss ausgebaut.

Nach ca. 15 Min. Fahrzeit erreichen wir unser nächstes Ziel den *Tierpark „Sababurg".* In diesem wunderschönen Naturtierpark findet an diesem Wochenende ein „Mittelalterliches Spectaculum" statt.

Um 15.00 Uhr geht es mit dem Bus weiter nach Bad Karlshafen, um diese traditionsreiche Stadt kennenzulernen. Sie wurde 1699 vom Landgrafen Carl zu Hessen an der Diemelmündung gegründet.

Landgraf Carl zu Hessen wollte auf dem Wasserweg von Kassel an die Weser kommen, ohne der niedersächsischen Stadt Hann.-Münden Stapelrecht entrichten zu müssen. Daher ließ er einen Kanal und einen Hafen bauen.

Leider starb Graf Carl zu früh, und der Bau wurde nach 17 km eingestellt. Der Stadtgründer war ein weitblickender und vielseitiger Landesfürst und ließ an diesem strategischen Platz eine Planstadt errichten. Die ersten Bewohner in dieser „bürgerlichen Barockstadt" waren die Hugenotten. Das Deutsche Hugenottenmuseum ist in der alten Tabakfabrik neben dem Rathaus zu finden. 1730 entdeckte ein Arzt die erste Solequelle, und so wurde nach der Salzgewinnung im 19. Jahrhundert das Heilbad.

Um 17.30 Uhr fahren wir in unser Hotel nach Hann.-Münden. Es ist ein schönes an der Weser gelegenes Sporthotel. *Um 19.00 Uhr* wollen wir unser *Abendessen* einnehmen. Wer möchte, kann anschließend noch ein wenig durch die Altstadt bummeln.

Sonntag, 2. September

Ab 8.00 Uhr steht das Frühstück bereit. *Um 9.45 Uhr bringt uns der Bus in das Stadtzentrum.* Hier haben wir eine Stadtführung gebucht. „Dr. Eisenbart“ wird uns persönlich durch die wunderschöne Altstadt führen.

Er wird uns spannende Anekdoten aus dem Leben des fahrenden Medicus erzählen, der auch in Hann.-Münden begraben ist.

Ab 11.30 Uhr Freizeit: Besichtigung des Rathauses mit Glockenspiel (Punkt 12.00 Uhr) und des Welfenschlosses. Es gibt viele kleine Kneipen, die zum Mittagessen einladen.

Um 14.00 Uhr Weiterfahrt in Richtung Heimat mit einem 2 stündigem Zwischenstopp in Eschwege, das an der Deutschen Märchenstraße liegt. In der Stadt können über 1 000 sehr schöne Fachwerk-häuser bewundert werden.

Sehenswert sind das Rathaus mit Glockenspiel, das Landgrafenschloss mit dem Frau Hollebrunnen.

Im Zentrum befindet sich der Sophiengarten, eine Oase der Ruhe und Entspannung.

Auch das Zinnfigurenkabinett ist einen Besuch wert.

Zum Genießen empfehle ich 3 Cafes in der Marktstraße: Wiener Cafe, Mühlencafe, Cafe Mozart.

Um 17.00 Uhr wollen wir die Heimreise antreten.

Gegen 19.00 Uhr werden wir in Kelsterbach sein.

Und was kostet das alles?

Doppelzimmer: 160.- Euro (für 2 Personen)

Einzelzimmer: 120.- Euro

Im Preis eingeschlossen sind:

Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück und Abendbuffet, alle Führungen.

Den jeweiligen Betrag **bitte bis spätestens 30. Juni 2018** auf das Konto bei der Kreissparkasse Groß-Gerau mit dem **Vermerk „Clubausflug“** überweisen.

IBAN: DE24 5085 2553 0005 052261

Ich wünsche einen reibungslosen und schönen Clubausflug! *Euer Gerhard*

BEI UNS ZU GAST: DER FILM- UND VIDEOCLUB DREIEICH

Zum traditionellen Gastbesuch durften wir am 14. März die Filmfreunde aus Dreieich herzlich begrüßen. Beide Vorsitzenden hoben in ihren Begrüßungsworten die lange Verbundenheit zwischen beiden Filmclubs hervor. Unser Clubraum war gut gefüllt, und Rolf konnte mit der Vorführung pünktlich beginnen. Mit 65 Minuten reiner Laufzeit der Filme war das sehr wohltuend.

Der längste Film wurde gleich als erster gezeigt.

Dreieich feierte im letzten Jahr seinen 40. Geburtstag und was bedeutet das für einen Film – und Videoclub - viel Arbeit. Jede Veranstaltung muss für die Nachwelt erhalten bleiben. Aus 90 Minuten wurden für die Kelsterbacher 43 Minuten zusammengeschnitten. Es waren 9 Events, die wir zu sehen bekamen.

1) Dreieich im Schnee
2) Das Buch der Ringe
3) Rudelsingen
4) Tanzturnier Dreieich
5) Frühlingsshow mit „G. Towns“

6) Eröffnung einer Dauerausstellung/Museum Dreieich

7) Radwegeinweihung Götzenhain-Neu Isenburg

8) Hessentagspaare/Frühschoppen

9) Wie die Sprendlinger den Hainern die Kühe klauten

Die einzelnen Teile lassen erahnen, wie viel Arbeit und Fleiß bei den Aufnahmen und der Bearbeitung stecken.

Ohne Zweifel ist der Film ein Dokument, das das Archiv der Stadt Dreieich bereichern wird. Diejenigen, die dabei waren, sind sicherlich hellauf begeistert. Sie können noch einmal alle Veranstaltungen dank der Dreieicher Filmfreunde miterleben. Für unbeteiligte Zuschauer waren jedoch meiner Meinung einige Abschnitte in dem gesehenen Film etwas zu langatmig. Ich erinnere nur an das „Buch der Ringe“, das „Rudelsingen“ oder die „Eröffnung der Dauerausstellung“. Mir persönlich haben besonders die Teile „Tanzturnier“, „Hessentagspaare“ und

„Wie die Sprendlinger den Hainern die Kühe klauten“ gefallen.

Diskussion: -sehr schwierig bei diesem Thema einen kurzweiligen zu machen

-eine kleine Einführung wird vermisst

-Zuschauer sind zu wenig geführt worden

-Publikumsaufnahmen als Zwischenschnitte fehlen

-Film etwas zu lange

-gute Auswahl getroffen

-wohl dem Land und der Stadt, die solch einen Filmclub hat (Gratulation!!!)

Paradiese von Menschenhand *Peter Oelke*

Zwei Naturfilmer gibt es im Dreieicher Club: Theo Eichhorn und Peter Oelke.

Peter Oelke entführt uns in seinem Film an die Ostseeküste. Wer sich als Naturfreund ein bisschen auskennt, der weiß, dass es gerade an der Ostseeküste nur so wimmelt von Naturschutzgebieten. Einige hat uns der Autor - besonders die um die Insel Usedom - näher gebracht. Viele heutige Naturschutzgebiete sind erst durch den Eingriff des Menschen entstanden. Mit schönen Aufnahmen von der Vogelwelt im und am Rande des Wassers können wir Natur pur erleben. Mir hat die Musikuntermalung gut gefallen.

Neben faszinierenden Bildern ist auch die Vertonung gut gelungen.

Diskussion: -sehr lehrreicher Film

-hat uns Begeisterung für die Natur vermittelt

-gut gemachter Film mit viel Fleiß

-interessanter Film, der Freude bereitet hat

-vielleicht wäre eine Übersichtskarte nützlich gewesen

Die Fuggerei *Ingolf Zielinski*

Mit diesem Film ist Ingolf Zielinski ein großer Wurf gelungen. Selten habe ich einen so gut recherchierten und aufgebauten Film gesehen.

Das beginnt schon mit der Einleitung. Eine Karte verrät uns, wo wir uns befinden. Danach zeigt uns der Film mit gut gewählten Kamerablickrichtungen eine Wohnsiedlung, die es so wahrscheinlich auf der Welt gar nicht mehr gibt.

Seit Anfang des 16. Jahrhunderts hat die reiche Kaufmannsfamilie die Fugger für die Armen der Stadt Augsburg bezahlbaren Wohnraum geschaffen, den es bis heute noch gibt.

Diese Siedlung ist die älteste Sozialsiedlung der Welt.

Sie ist eine geschlossene Wohnanlage mitten in der Stadt und nimmt nur bedürftige und katholische Menschen auf.

Der Autor berichtet uns mit einem hervorragenden Kommentar die Geschichte der Siedlung, zeigt uns das Innenleben der Häuser und berichtet von den Menschen, die hier wohnen.

Wir erfahren , dass 1944 bei einem Bombenangriff 2/3 der Häuser zerstört wurden. Die klugen Planer aber hatten mit Luftschutzbunkern vorgesorgt, die meisten Menschen konnten sich retten. In einer Videopräsentation sprechen Zeitzeugen zu den Ereignissen.

Die Häuser wurden wieder aufgebaut. Heute leben 150 Menschen in der Siedlung, die nachts abgeschlossen wird.

Wer zwischen 22 und 24 Uhr Einlass begehrt, muss 50 ct an den Nachtwächter bezahlen, wer von 24 – 6 Uhr in sein Haus möchte, zahlt 1 Euro.

Meiner Meinung hat es der Autor verstanden, mit seinem Film „Die Fuggerei“ eine geschichtsträchtige Leistung der damaligen Kaufmannsfamilie ausgezeichnet umzusetzen. Großes Lob!!!!!

Diskussion: -sehr interessanter Filmclub

-Thema bestens umgesetzt

-tolle Aufnahmen

-hervorragender Kommentar

-sehr guter Kameraeinsatz

-wunderbare runde Sache

-Klasse Film

Neue Waschmaschine *Milan Pravda*

Der Autor Milan Pravda ist auch den Kelsterbacher Filmfreunden bestens bekannt, da seine Kurzfilme stets etwas Besonderes sind.

Fast immer laufen sie darauf hinaus, dass der Film mit einem Gag endet, so auch dieses Mal.

Der Autor ist häufig auch der Schauspieler in seinen Filmen, und das wirklich kein schlechter.

Dass Socken und Wäsche öfter einmal gewaschen werden müssen, das weiß jedes Kind. Sie in der Badewanne zu waschen, das geht irgendwann auch einmal jedem auf den Geist. Also beschließt er, eine Waschmaschine anzuschaffen. Doch als nicht gerade handwerklich Begabter, ist das gar nicht so einfach, sie in Gang zu setzen. Auch ich habe mich schon mit manchen bescheuerten Bedienungsanleitungen herumgeschlagen.

So ergeht es auch Milan. Er besorgt sich allerlei gut gemeinter Bedienungsanleitungen, doch keine führt zum Erfolg. Die Maschine läuft nicht.

Gag: er ist nicht darauf gekommen, den Stecker in die Steckdose zu stecken.

Diskussion: -toller Schauspieler

-sehr gute Einstellungen

-gute Idee

-die Szenen mit den Gebrauchsanleitungen sind etwas
übertrieben und zu viel

-leider sieht man die leere Steckdose schon recht früh,
damit fehlt der richtige Gag

Nachdem wir mit unseren Gästen die obligatorischen Würstchen verzehrt hatten, ging es an das Besprechen der Filme. Wie üblich beteiligten sich viele Clubmitglieder an der Auseinandersetzung mit den gesehenen Filmen.

Der allgemeine Tenor: wir durften einen interessanten Gastabend erleben. Die Filmzusammenstellung war gut gewählt. Vielen Dank!!!! *Schmidtchen*

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 31. Januar

Insel der Glückseligen	*Klaus Lutze*	4,075
Gesunder Wald, Schwarzwälder Holz	*Jupp Dworschak*	4,033

Insel der Glückseligen

Am 31.1.18 zeigte uns Klaus Lutze seinen 14 min. Film über Fuerteventura. Der Titel „Insel der Glücklichen“ ist frei nach Homer gewählt. Wohl um Widerständen der Zuschauer zu begegnen sagt Klaus gleich am Anfang, daß die sie umfangende Landschaft nicht dem Homer-Titel entspricht. Er und seine Frau haben sich ganz bewußt den Norden der Insel ausgesucht.
Gleichviel, die folgenden Bilder beeindrucken durch ihr Licht- und Schattenspiel und natürlich ihre Brillanz!
Und dann erfahren wir von ihm, daß sich – vor dem Tourismus – knapp 100.000 Bewohner ernährt haben. Er erklärt weiter, daß durch das Abholzen der Wälder der Niederschlag geringer ausfällt und die karge Landschaft ergibt. Die ebenfalls gezeigten grünen Flächen beschreibt er einfach mit noch ausreichender Feuchtigkeit.
Etwas ketzerisch zeigt er dann eine brummende Baustelle, Fertiggestellt sollen hier die Touristen vom Strand hergelockt werden.
Das wunderschön anmutende Bergdorf Artesano soll zeigen, daß ein Ausflug sehr abwechslungsreich sein kann. Nicht zu vergessen der schmackhafte Ziegenkäse, der so gut schmeckt, daß die Ziege heiliggesprochen werden

könnte. Falls dies nicht klappt könnte sie – nach Klaus Worten - einen Schönheitswettbewerb gewinnen.
Geschickt holt Klaus uns wieder auf den Boden der Tatsachen. Die Milch der freilaufenden Tiere konnten sie nicht probieren.
Eine bemerkenswerte Zusammenfassung folgt auf dem Fuß. Die Einheimischen haben erkannt, daß der ewige Frühling und die Sonne das beste Kapital zum Überleben darstellt.
Mit diesen Worten zeigt er uns eine malerische Unterkunft in Catillo. Die dazu gehörigen Bilder sollen das Glücksgefühl von Homer nachempfinden lassen.
Der in der Sonne liegende Strand hat keine Bettenburgen und das Wasser fühlt sich wie angewärmt an – und das im Dezember!! konstatiert der Kommentator.
Jetzt folgt bei einem Spaziergang eine Steinwüste, die ihresgleichen sucht. Das aufgewühlte Meer schafft einen bizarren Einblick in die Gegend. Der Orginalton dazu verschafft Gänsehaut.
Geschickt lenkt der Filmer wieder in ruhigere Gewässer mit spielendem Mächchen zwischen den Felsen..
Eine Einkehr am Wasser läßt den Betrachter durchschnaufen, um ihn gleich wieder mit brechenden Wellen am Gestein zu faszinieren. Der gekonnte Bildwechsel, den du wie selten einer beherrscht, verschafft dir – neben einem ironischen Kommentar - auch deine zahlreichen Zuschauer!
Es folgen weiter schöne Ortschaften bis hin zu einem Ferienort im Norden. Klaus hebt hervor, daß sie ausnahmsweise im Hotel übernachten, wobei der Pool unbenutzt bleibt.
Ihr Spaziergang bringt sie auch in die 27 qkm große Sandwüste El Sable. Klaus zeigt uns die Touris aus dem Süden, süffisant anmerkend, „ wie der Bus seine Fracht ablädt“.
2 riesige Hotels bekommen auch noch ihr Fett weg; Dann gewinnt der Realismus die Oberhand. Versöhnlich weist Klaus auf die Einsamkeit hin, die jederzeit erreicht werden kann.
Zum Abschluß fährt er noch in die Berge des Nordens und malt sich aus wie die Fahrt bei Nebel in stockdunkler Nacht zum Flughafen ausfallen könnte.
Zum Glück seid ihr wieder gut gelandet, so daß wir noch manch schönen Reisefilm von dir zu sehen bekommen.
Wohl nicht zuletzt durch deinen intelligent gesprochenen Kommentar hast du die Wertung **4,075** erreicht. Gratulation!

Peter Würffel

Gesunder Wald Schwarzwälder Holz

Film von Jupp Dworschak mit Filmkollegen

Es ist schon Tradition, Jupp geht mit seiner Kamera auf Reise in den Süden, trifft sich mit Filmfreunden im Trainingscenter Berthold Seliger, um einen Gemeinschaftsfilm zu erstellen.

Nach Betrachtung des Films sei vorab gesagt: Bei der Umsetzung des ausgesuchten Themas wird nichts dem Zufall überlassen.

Eine gute Vorbereitung und Organisation während der Dreharbeiten konnte wir als Zuschauer in jeder Szene erkennen.

Der Titel lässt erst einmal vermuten, dass hier 2 Themen angesprochen werden sollen. Es stellt sich aber dann doch heraus, dass wir eine logische Folge erkennen, von Waldpflege und späteren Verarbeitung des Holzes. Hier zeigt sich die Qualität des Films, denn die Umsetzung ist mehr als gut gelungen. Dieses wurde auch in der anschließenden Diskussion gewürdigt.

Der Abschnitt „Gesunder Wald„ beginnt mit der Einspielung des Liedes „Mein Freund der Baum„ mit dem traurigen Ende „mein Baum ist tot .. „

Der Film zeigt aber in aller Deutlichkeit, wie ein gesunder Wald erhalten werden muss, damit er noch lange lebt und überlebt. Wir sehen sehr starke Szenen von vielen Mitarbeitern, die in der Forstwirtschaft tätig. Ein besonders guter Drehbuchgedanke ist, mit welchen Mittel früher gearbeitet wurde, und es wird auch noch ein Pferd eingesetzt um schwere Arbeiten zu tätigen. Sehr anschaulich wird gezeigt wie heute Maschinen in unvorstellbarer Schnelligkeiten dem Menschen ein groß Teil der Arbeit abnehmen. Der Film geht aber bewusst ein Schritt weiter. Er verlässt den Wald. Ein Besuch in einer wohl modernsten Holzverarbeitungsfirmen in Deutschland steht auf dem Programm. Dieser Abschnitt begeistert von dem aufgenommenen Material. Eine vollautomisch gesteuerte Maschine erledigt die programmierten Aufgaben.

Diese Passage des Films erklärt vielleicht, warum wir uns oft Gedanken über die Preise der Möbelhäuser wundern. „Auf Küchen 50 % Rabatt„

Es muss eine große Freude sein, so viel gute und abwechslungsreiche Szenen für den Schnitt zur Verfügung zu haben. Dem Mitarbeiter für den Schnitt wird es leicht gemacht den Film fertig zu stellen, aber in diesem Film hat er aber durch den Rhythmus im Schnitt zusätzlich richtig gute Arbeit geleistet.

Bei der Filmbesprechung war man sich einig über die Qualität des Films. Wenn die Bildqualität am Anfang und die Drohnenaufnahmen die gleiche Güte gehabt wie sie im letzten Teil zu sehen waren, wäre eine 5 bei der

Bewertung sicherlich angebracht gewesen, aber eine sehr gute 4 hat die Publikumsbewertung erreicht und das mehr als verdient.

Klaus Lutze

Filmabend vom 28. Februar

Generation E	*Rolf Lohr*	4,033
Die neue Mitte	*Horst Gottwald*	3,633

Generation E - Rolf Lohr - 26 min

Rolf nahm uns heute auf eine ganz andere filmische Reise mit, als wir sonst von ihm gewohnt sind. Er ließ uns teilhaben an einer Radtour im Sommer 2017 von Bayreuth nach Mörfelden.

Der Film begann mit einer Filmsequenz von einer ähnlichen Tour im Jahr 2005. Dann folgte der eigentliche Einstieg in den Film "Generation E". Hier wurde dem Zuschauer, unterstützt vom Kommentar, klar dass es sich bei dem Titel um die neue Fahrradgeneration E-Bike dreht. Sechs Personen, alle mit E-Bikes ausgerüstet bestiegen in Mörfelden die S-Bahn nach Frankfurt. Von da aus ging es mit dem Interregio nach Bamberg und dann nach Bayreuth. Ausführlich bekamen wir die 6,5 Stunden dauernde Zugfahrt mit, einschließlich der Schwierigkeiten die E-Bikes unterzubringen oder mit kleinen Aufzügen den Bahnsteig zu wechseln. Der erste Tag endete mit der Radtour vom Bahnhof Bayreuth zum Hotel Goldenen Hirschen.

Der 2. Tag gehörte der Erkundung von Bayreuth. Ein Gruppenbild der 8 Teilnehmer (zwei sind erst in Bayreuth dazu gestoßen) läutete die Stadtführung ein. Wir waren dabei bei der Besteigung des Schlossturmes und erlebten die Aussicht von oben auf die Altstadt. Die Stadtführerin, gut in Szene gesetzt mit O-Ton, führte anschließend durch die Altstadt und zum berühmten Opernhaus. Am Roten Main entlang führte nun die Radtour zur Hofgarten Ermitage von Marktgraf Georg Wilhelm aus dem Jahr 1715. Eine schöne Parkanlage mit Blüten, Insekten und einer Maus sorgten für Abwechslung bevor die Fahrt weiterging.

Tag 3, diese Etappe führte nach Lichtenfels. Erst am Roten Main entlang bis er sich mit dem Weißen Main traf. In Kulmbach wurde das Mittagessen eingenommen. Dann ging es bei Traumwetter weiter nach Lichtenfels, auch als "Korbstadt" bekannt. Getrübt wurde der schöne Montag durch viele

geschlossene Lokale, so dass die Gruppe mit einem Imbiss vorlieb nehmen musste.
Das Ziel für den nächsten Tag war Bamberg. Als erstes wurde uns die Basilika der 14 Heiligen, die bekannteste Wallfahrtskirche Frankens, von außen und innen präsentiert. Um die Mittagszeit wurde Bamberg erreicht. Die historische Altstadt wurde in schönen Bildern perfekt in Szene gesetzt. Natürlich durfte auch der Domplatz und der Rosengarten nicht fehlen. Die Regnitz wurde ausführlich gezeigt und zum Abendessen im Hotel kam auch bei den Filmbetrachtern, durch die herrlichen Aufnahme der fränkischen Speisen, Hungergefühle auf.
Am vierten Tag waren wir wieder auf dem Rhein Main Radweg unterwegs, 44 km von Ellwangen nach Schweinfurt. Die Wallfahrtskirche bei Limbach, erbaut von Balthasar Neumann, wurde besucht. In Haßfurt war die Ritterkapelle, die älteste Wallfahrtskirche im Bistum Würzburg, das Ziel. Was den Autor zum Kommentar nötigte : "Ja sind wir denn auf einer Wallfahrt ?" Der heiße sonnige Tag, +34°C, ließ die Radler häufiger den Schatten aufsuchen. Zum Abschluss des Tages folgte noch ein kleiner Bummel durch Schweinfurt.
Wegen der zu erwartenden hohen Temperaturen wurde am nächsten Morgen früh gestartet. Es folgte ein kleine Rast neben einer Kirche. Eine Abtei wurde zur Mittagszeit erreicht, mit einem nachfolgenden Besuch der Klostermetzgerei. Das Tagesziel Kitzingen erreichte die Gruppe am Nachmittag und es blieb noch Zeit für die Erkundung der Altstadt. Ein schattiges Plätzchen vor der evangelischen Stadtkirche wurde ausgiebig genutzt. Doch ein Wallfahrt ?
Am nächsten Morgen regnet es, verspätet fuhr die Gruppe los nach Ochsenfurt. entlang am idyllischen Main bei Randersacker geht es weiter nach Würzburg. Hier blieb nur Zeit für eine kurze Pause, einem Gang über die bekannte Mainbrücke und den Blick auf das Schloss. Wieder zogen dunkle Wolken und Regen auf. Ein Foto- und Filmmuseum bot den geeigneten Unterschlupf. Nachdem die Sonne wieder herauskam nutze man dies für einen abendlichen Stadtbummel.
Auch am nächsten Tag fährt die Gruppe weiter am Main entlang in Richtung Wertheim. Die Marktstände in Lohr werden für eine kurze Pause genutzt, um den Flüssigkeitsspiegel an diesem wieder heißen Tag aufzufüllen. In Wertheim angekommen bummelt die Gruppe durch die Altstadt und nimmt einen Absacker am Ufer der Tauber bevor es mit dem Taxi zum Hotel zurück geht.

Die vorletzte und längste Tagesetappe über 90 km, führte von Wertheim nach Aschaffenburg, unterbrochen nur durch einen Besuch in einem Biergarten in Miltenberg.
Am letzten Tag, es regnete leicht, standen nochmal 82 km auf dem Programm bis nach Frankfurt. Von dort aus ging es dann wieder zurück in die Heimatstadt Mörfelden-Walldorf. Insgesamt hatte die Gruppe auf dieser Tour 580 km bewältigt. Rolf hatte beeindruckende Bilder von dieser Fahrt mitgebracht und zu einem interessanten, kurzweiligen Film zusammengefasst.
Kommentare der Zuschauer : Gute Kamerastandpunkte, schöne Großaufnahmen, ein ungewöhnlicher Anfang des Filmes, herrliche Aufnahmen des Maines, abwechslungsreich durch Kamerafahrten vom Rad und Erklärung des Streckenablaufes, sehr guter Kommentar. Ergebnis - eine überdurchschnittliche Bewertung. Wir sind gespannt auf weitere Filme der Generation E ! *Karl Reuter*

Die neue Mitte

Wir werden auf dem Kalender einen besonderen Vermerk anbringen. **Horst Gottwald** hat sich seit langer Zeit wieder einmal aufgerafft, zu filmen und uns sein Werk vorzuführen. Horst ist wohl einer unserer eifrigsten Besucher der Clubabende, aber gefilmt hatte er schon lange nicht mehr. Umso erfreuter waren wir, filmisch wieder einmal von ihm etwas zu sehen.

Die **„Neue Stadtmitte“** hatte es ihm angetan, ein Projekt der Stadt Kelsterbach, das schon Jahrzehnte in der Schublade lag.

Horst war derjenige, der sich getraut hat, ein kleines Filmchen von diesem Bauvorhaben zu erstellen.

Der Film zeigt das Gelände des Sandhügelplatzes bevor die Bebauung beginnt. Dann können wir miterleben, wie die riesige Baugrube ausgehoben wird und die Menschen und Maschinen allmählich den Bau entstehen lassen.

Leider hat es Horst versäumt, hier ein wenig Kommentar einzubauen. Er hätte dem Film sehr gut getan.

Die Arbeiten gehen voran, der Vorplatz wird gepflastert und die Unterführung wird neu gestaltet. Bei den Aufnahmen von der Unterführung hätten ruhig einige Szenen weggelassen werden können.

Der Bau geht seiner Vollendung entgegen, jetzt erst kommt der erste Kommentar. Er befasst sich mit den Geschäften, die in das Erdgeschoss

einziehen.

Bei herrlichem Wetter wird mit einem großen Fest die „Neue Stadtmitte“ eröffnet.

Viele Menschen haben die Einladung angenommen.

Groß und klein kommen auf ihre Kosten. Hier hat der Autor schöne Bilder eingefangen, die die überwiegende Freude der Besucher dokumentieren.

Erster Stadtrat Kurt Linnert geht in seiner Festansprache noch einmal auf die Geschichte des „Sandhügelplatzes“ ein und freut sich, dass die Stadt Kelsterbach nun einen neuen Begegnungsplatz hat. Hier hat Horst geschickt mit Insertschnitten die Rede interessanter gemacht.

Mit Einbruch der Dunkelheit laden verschiedene Musikgruppen die zahlreichen Besucher zum Mitmachen ein, und sie lassen sich nicht zweimal bitten. Auf dem Platz wird gefeiert und getanzt.

Eine grandiose Feuerschau auf der Bühne lässt das Fest langsam ausklingen.

Diskussion: -gut, dass Horst dieses Ereignis gefilmt hat

-zu wenig Kommentar

-eine Musikuntermalung bei den Bauarbeiten hätte nichts geschadet

-die Ansprache von Kurt Linnert hätte im Film früher kommen sollen

-Bauarbeiten hätten eine kleine Kürzung vertragen

Gut, dass Horst wieder in das „Filmgeschäft“ eingestiegen ist. Der Film hatte einige gute Ansätze, die beim nächsten Video weiter ausgebaut werden können. *Schmidtchen*

INFOS

Unsere Jahresabschlussfeier mit Rum und Stollen war wieder sehr gut besucht. Bei dezenten Weihnachtsklängen hielt unser „Erster“ Rückschau auf ein erfolgreiches abgelaufenes Jahr.

Wie immer wurden von einigen Clubkollegen und Kolleginnen Geschichten

vorgelesen.

Traditionell standen die Siegerehrung des Clubwettbewerbs

„Veränderungen“ und des Jahreswettbewerbs an.

Und hier noch einmal die Platzierungen:

Clubwettbewerb:

1. Glitzer	Diemo Luttenberger
1. Evolution	Diemo Luttenberger
3. Veränderungen	Manfred Best

Jahreswettbewerb:

1. Einmal rund um`s Ort	Rolf Lohr
2. Naturparadies Neusiedler See	Roland Schmidt
3. Erkundung Toskanischer Städte	Jupp Dworschak

Gleich zu Beginn des „Neuen Jahres“ ging es mit dem Feiern weiter. „Wir begrüßen das Neue Jahr“ - das heißt bei uns im Club: Sektempfang und leckere Brötchen von unserer Lisa. Wie üblich kommt der Film vom letzten Clubausflug in das Siebengebirge, Bonn und Limburg zur Uraufführung. Noch einmal konnten die zahlreichen Clubmitglieder unseren gelungenen Wochenendausflug genießen. Jeder, der dabei war, erhielt von mir ein Kopie.

Erstmalig haben Diemo und ich den Film geschnitten und bearbeitet.

Auch unsere Generalversammlung war gut besucht.

Bei den Neuwahlen zum Vorstand gab es keine Veränderungen.

So ist der neue Vorstand identisch mit dem alten. Die Clubmitglieder setzen also auch weiterhin auf Kontinuität.

1. Vorsitzender:	Gerhard Braun
2. Vorsitzender:	Manfred Best

3. Schatzmeister: Roland Schmidt

4. Schriftführer: Adi Fitz

5. Technik: Rolf Lohr

6. Vergnügen: Diemo Luttenberger

Einen ausgezeichneten Autorenabend gestaltete wieder einmal Rolf Lohr. Wir sahen nicht nur eine tolle Auswahl seiner Filme, sondern er verwöhnte uns auch mit einem leckeren Essen, das seine Frau Anne zubereitete.

Am Aschermittwoch hieß es wieder „eingelegte Heringe mit Pellkartoffeln“. Die von Lisa selbst eingelegten Heringe schmeckten mit den „mehligen“ Kartoffeln vom Markt ausgezeichnet. Danke Lisa!

Jupp Dworschak verbrachte viele Jahre seiner beruflichen Tätigkeit in Südamerika. Wie heute hatte er immer seine Kamera dabei. Anfangs fotografierte er und stellte mit einfachsten Mitteln zu bestimmten Themen eine Diaschau zusammen, die er auch schon vertonte. An 2 Clubabenden zeigte uns Jupp in faszinierende Aufnahmen eine Auswahl des Beginns seiner sehr erfolgreichen „Filmerkarriere“.

Am 14. März waren wieder einmal unsere Dreieicher Filmfreunde zu Gast. Es war ein sehr interessanter Abend mit einer abwechslungsreichen Auswahl von Filmen.

Siehe hierzu gesonderten Bericht.

Übrigens: mein Film „Naturparadies Neusiedler See“ ist über den regionalen und hessischen Filmwettbewerb zu den „Deutschen“ weitergemeldet worden, weiterhin der Film „Die Schwanheimer Düne“.

Das zeigt, dass die Filme des Kelsterbacher Clubs doch nicht ganz so schlecht sind! *Schmidtchen*

ADIEU

Kurz und knapp hat er sich von uns verabschiedet, unser Adi. Er wandert sozusagen aus, und zieht zu seinem Sohn und dessen Familie an den Bodensee. Wir , der fck, verliert damit einmal mehr ein aktives Mitglied. Nicht nur als Schriftführer, als Kassierer und Verwalter der Kasse, als Archivar für alles rund um unsere Filme, nein auch als Texter und Sprecher für unzählige Clubfilme und vor allem als angenehmen Clubkameraden verlieren wir ihn. Ungeachtet dessen, Adi wir wünschen dir und deiner Familie alles GUTE und sind uns fast Sicher, dass du ab und zu mit Wehmut an deine Zeit beim fck zurückdenkst. Wir waren für dich, wie Gerhard immer sagt, die "Filmerfamilie" viel Spaß bei deiner Familie und vor allem mit deinen 3 Enkeln.

Rolf Lohr

Lieber Adi,

als ich vorgestern meine Mails öffnete, musste ich mich erst einmal hinsetzen, als ich deine Zeilen von der Verabschiedung las.

Seit 27 Jahren bist du in unserem Club, seit dieser Zeit bist du allen Clubmitgliedern ans Herz gewachsen. Rolf hat es ja bereits geschrieben.

Ich möchte jedoch noch einige ganz persönliche Anmerkungen hinzufügen.

Du warst für mich und auch für Uli ein besonderer Freund.

Einen so hilfsbereiten Menschen wie dich findet man nur noch selten, eigentlich gar nicht mehr.

Wie oft saßen wir in deinem Keller oder in meinem, haben von Gott und der Welt gesprochen.

Wie sehr hast du mir im Umgang mit dem PC geholfen, ich wäre jetzt noch im Stadium eines Unwissenden, wenn du mir nicht so viel beigebracht hättest.

Niemals wurdest du ungeduldig, ja man kann es schon Sanftmut nennen. Du warst immer erreichbar für mich.

Das werde ich dir niemals vergessen!

Es waren stets viele Stunden, in denen du Plakate für den „Volkschor“ oder Urkunden für den „fck“ entwickelt hast.

Nicht vergessen werden sollen die tollen Kommentare in unseren Filmen. Du hast sie mit großem Esprit und viel Sachkenntnis zusammen getragen und auch gesprochen.

Wie viel Zeit hast du investiert, um alle je gezeigten Filme im Club herauszusuchen, die Berichte dazu im KK zu finden und dies alles zusammenzubringen!!!!

Du hast viele Formblätter entwickelt, die wir sicherlich bis zum Ende des „fck“ verwenden werden.

Die Liste deiner guten Taten könnte noch wesentlich erweitert werden, ich kann nur sagen:

Danke, mein lieber Freund!!!!!

Ich werde dich sehr vermissen.

Natürlich kann ich auch verstehen, dass du nun den Familienanschluss bekommst, den du dir schon so lange gewünscht hast. Ich wünsche dir, dass alles so klappt, wie du dir das vorgestellt hast.

Adieu!!!! *Dein Freund Roland*

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2018

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	Insel der Glückseligen	Klaus Lutze	4,075		14
2	Klimawandel verändert die Welt	Artur Westenberger	4,058		11
3	Der Brocken im Harz	Jupp Dworschak	4,043		12
4	Gesunder Wald, Schwarzwälder Holz	Jupp Dworschak	4,033		22
4	Generation E	Rolf Lohr	4,033		26
6	Wernigerode	Jupp Dworschak	4,000		7
7	La Cinque Terre	Jupp Dworschak	3,933		9
8	Von 0 bis 2226	Manfred Best	3,800		45
9	Die neue Mitte	Horst Gottwald	3,633		14

„Glitzer“ gewinnt den ersten Preis

Beliebter Kinoabend des Film- und Videoclubs zeigt beste Filme des Jahres

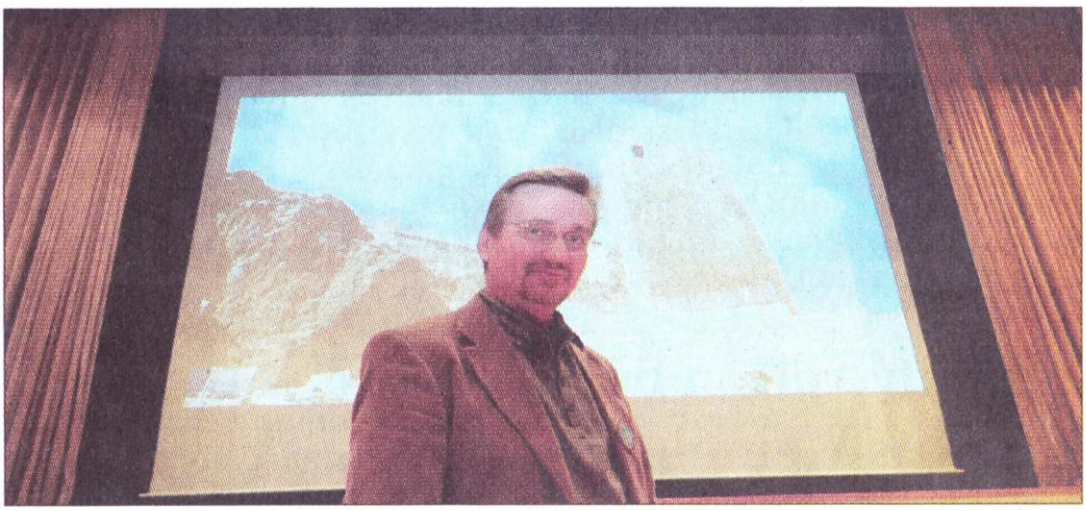
Kelsterbach (rko). Nach und nach füllte sich der große Saal im Fritz-Treutel-Haus. Rund 250 Menschen wollten sich das Ereignis nicht nehmen lassen. Wenn der Film- und Videoclub zu seinem öffentlichen Filmabend einlädt, gibt es kein Halten mehr.

Zuschauerin Lieselotte Przypadlo sagte warum: „Die haben immer schöne Filme“. Die 86-jährige Frau steht auf Naturfilme und Städteaufnahmen. „Ich war schon öfter hier und es war immer sehr schön“, pflichtete ihr Wolfgang Hörauf bei. Der 72-Jährige hat einen ähnlichen Geschmack. Er schaut sich gerne Naturfilme über Vögel, Dokumentationen und Reiseberichte an.

Der Film- und Videoclub bot seinen Zuschauern mehrere Genres. Als die ersten Szenen über die Leinwand flimmerten, wusste jeder gleich Bescheid: Impressionen vom Hessentag in Rüsselsheim, das Hessentagspaar Selma Kücükyavuz und Marcel Sedlmayer waren mit Landesvater Volker Bouffier zu sehen.

Aber auch die Freunde der Natur- und Städtefilme wurden bedient. So gab es vielfältige Filmtitel: „Lissabon“, „Naturparadies Neusiedlersee“, „Erkundung toskanischer Städte“, „Einmal rund ums Ort“ – mit Eindrücken aus Mörfelden-Walldorf, „Veränderungen“ eines Gartens über die vier Jahreszeiten und – passend zur Jahreszeit – der Streifen „Von Glanzlichtern und Glühweinduft“ mit Impressionen vom Frankfurter Weihnachtsmarkt.

Nicht fehlen durfte ein Film von Dietmar Luttenberger. Er ist der Gewinner des Wettbewerbs zum Thema „Veränderungen“. Gleich zwei seiner Filme belegten den ersten Platz: „Glitzer“ und „Evolution“. Die Zuschauer des Filmabends kamen in den Genuss des vierminütigen Kurzfilms „Glitzer“.



DER GEWINNER des Wettbewerbs: Dietmar Luttenberger.

Der Wettbewerb des Clubs lief über das ganze Jahr. Sechs Teilnehmer hätten schließlich insgesamt zehn Beiträge eingereicht, informierte Schatzmeister Roland Schmidt. Wegen zweier erstplatzierter Filme, gab es keinen zweiten Platz. Den dritten Platz belegte Manfred Best mit dem Film „Veränderungen". Die Siegerehrung wurde für den letzten Clubabend in diesem Jahr angekündigt, der am Mittwoch, dem 13. Dezember, stattfindet.

„Beim Filmabend zeigen wir die neuesten Filme, die während des Jahres produziert wurden", berichtete Schmidt. Dass das Konzept ankommt, zeigt jährlich der große Zuspruch.

Der Club zählt 43 Mitglieder. Davon nehmen rund 20 regelmäßig an den Clubabenden teil. Die meisten von ihnen sind über 70 Jahre alt. Der diesjährige Wettbewerbssieger ist mit seinen 49 Jahren das jüngste Mitglied.

Der 1969 gegründete Club möchte Gleichgesinnten eine Plattform geben. Bei den Clubabenden können sich die Filmfans austauschen und informieren. Sie sprechen über ihre Aufnahmen und schneiden gemeinsam Filme am Computer.

Donnerstag, 4. Januar 2018

GERAMMELT VOLL war das Fritz-Treutel-Haus beim Filmabend. (Fotos: Koslowski)

Der vorstehende Artikel wurde am 4. Januar 2018 im Freitagsanzeiger veröffentlicht.

Geburtstage

Im zweiten Quartal des Jahres feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

1. April	Emil Baier
3. April	Lisa Luttenberger
4. April	Rosie Sebesta
9. Mai	Renate Pfister
25. Mai	Otto Pfister
30. Mai	Manfred Best
5. Juni	Günter Fabisch
5. Juni	Horst Gottwald
7. Juni	Gert Streckfuss
13. Juni	Burgl Baur
15. Juni	Horst Jastrow
27. Juni	Artur Westenberger
3. Juli	Jupp Dworschak
20. Juli	Emmi Westenberger
31. Juli	Klaus-Dieter Pröller
10. August	Peter Kindt

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.